

Inhalt

Grußwort	9
Vorwort: Ein Prozent kann sehr viel sein	12
1 Einführung und Grundlagen	17
1.1 Prävention und sexuelle Gesundheit	17
1.2 Biopsychosoziale Konzeption menschlicher Sexualität	20
1.3 Störungsmodelle	27
1.4 Pädophilie und sexueller Kindesmissbrauch	28
1.4.1 Grundlegende Definitionen und Konzepte	28
1.4.2 Körperliche Entwicklung und Diagnostik	29
1.4.3 Diagnostische Kriterien und Störungskonzept	30
1.4.4 Abgrenzung zum sexuellen Kindesmissbrauch	30
1.4.5 Therapeutische Perspektiven	33
1.5 Kinderschutz, Schweigepflicht und Meldepflicht im Kontext der Behandlung von Menschen mit pädophiler Störung	34
1.5.1 Grundlegende Prinzipien	35
1.5.2 Therapeutische Herausforderungen	35
1.5.3 Konkrete Handlungsempfehlungen	36
1.5.4 Interventionsmöglichkeiten	37
1.5.5 Verantwortungsübernahme	37
1.5.6 Fazit für das Risikomanagement	37
2 Das »eine Prozent« verstehen	40
2.1 Prävalenz der Pädophilie in der Allgemeinbevölkerung	40
2.1.1 Verhältnis zum sexuellen Kindesmissbrauch	41
2.1.2 Internationale Vergleichsdaten	43
2.1.3 Pädophilie und sexueller Kindesmissbrauch bei Frauen	45
2.2 Biopsychosoziales Entstehungsmodell	49
2.2.1 Biologische Faktoren	50
2.2.2 Psychologische Faktoren	50

2.2.3	Soziale Faktoren	52
2.2.4	Das multifaktorielle Erklärungsmodell	52
2.2.5	Entwicklungsverlauf und Stabilität	52
2.3	Gesellschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen	53
2.3.1	Gesellschaftlicher Konsens: Repression und Prävention	54
2.3.2	Internationaler Vergleich	58
2.3.3	Ethische Aspekte	60
3	Universelle Prävention: Gesellschaftliche Grundlagen	65
3.1	Gesellschaftliche Haltungen und Vorurteile: Stigmatisierung ..	66
3.2	Maßnahmen der universellen Prävention	71
3.2.1	Makroebene: Medienarbeit und verantwortungsvolle Berichterstattung	71
3.2.2	Mesoebene: Bewusstseinsbildung bei Fachkräften	73
3.2.3	Mikroebene: Förderung der Selbstregulationskompetenzen ..	74
4	Selektive Prävention: Erkennen und Handeln	78
4.1	Akzeptanz und Sicherheit	78
4.2	Risikokontexte	80
4.2.1	Alleinerziehende Väter	80
4.2.2	Männliche Betreuer in der stationären Kinder- und Jugendhilfe	81
4.2.3	Männliche Betreuer in der Kindertagespflege	82
4.2.4	Ehrenamtliche männliche Betreuer von Kindern	82
4.2.5	Männliche Jugendliche mit jüngeren Geschwistern	84
4.3	Schutzkonzepte und Fortbildungsangebote	85
4.4	Das Vorgehen bei Verdachtsfällen	87
4.4.1	Dissexualitäts-Checkliste: Fakten	87
4.4.2	Dissexualitäts-Checkliste: Zusatzinformationen	88
4.4.3	Dissexualitäts-Checkliste: Risikofaktoren	89
4.4.4	Dissexualitäts-Checkliste: Schutzfaktoren	92
4.4.5	Anwendungsbeispiele	95
4.5	Inzest und innerfamiliärer Missbrauch	111
4.5.1	Sozioökologische Faktoren	113
4.5.2	Faktoren der Herkunftsfamilie	113
4.5.3	Individuelle psychologische Faktoren	114
4.5.4	Faktoren des Familiensystems	115
4.6	Gesprächsführung bei Verdachtsfällen	115
4.6.1	Vertrauensaufbau	116

4.6.2	Motivierende Gesprächsführung	117
4.6.3	Umgang mit Widerständen	118
5	Indikative Prävention: Behandlung und Unterstützung	121
5.1	Dunkelfeld und Hellfeld	121
5.2	Diagnostik und Einschätzung bei Betroffenen im Hellfeld	123
5.2.1	Grundlagen der forensisch-sexualmedizinischen Begutachtung	123
5.2.2	Wesentliche Elemente einer umfassenden Begutachtung	123
5.2.3	Beurteilung der Schuldfähigkeit	125
5.2.4	Rückfallprognose und Risikobewertung	126
5.3	Diagnostik und Einschätzung bei Betroffenen im Dunkelfeld .	135
5.3.1	Diagnostische Kriterien	135
5.3.2	Umfassende Betrachtung der Sexualpräferenz	138
5.3.3	Differenzialdiagnostik	139
5.3.4	Komorbidität	139
5.3.5	Diagnostische Verfahren	139
5.3.6	Risikobewertung	140
5.3.7	Therapiemöglichkeiten bei Pädophilie: Eine Übersicht	140
5.3.8	Beziehungsgestaltung in der Therapie	153
5.3.9	Verlauf und Langzeitbegleitung	155
5.3.10	Praktische Strategien zur Risikobewältigung	160
5.3.11	Selbsthilfe	163
5.4	Besonderheiten der Behandlung von Jugendlichen mit sexueller Ansprechbarkeit für das kindliche Körperschema	167
5.4.1	Grundlegende Behandlungsprinzipien und Unterschiede zur Behandlung Erwachsener	167
5.4.2	Therapeutische Rahmenbedingungen und Methodik	168
5.4.3	Herausforderungen in der therapeutischen Beziehung	169
5.4.4	Behandlungsverlauf: Tobias	169
5.4.5	Therapeutische Prinzipien im Überblick und Abgrenzung zur Erwachsenentherapie	170
5.5	Spezialisierte Wohneinrichtungen für Jugendliche mit Intelligenzminderung und sexueller Ansprechbarkeit für das kindliche Körperschema	171
5.5.1	Die unsichtbare Hochrisikogruppe	172
5.5.2	Notwendige Spezialeinrichtungen	172
5.5.3	Warum konventionelle Ansätze versagen	173
5.5.4	Anforderungen an spezialisierte Wohneinrichtungen	173
5.5.5	Gesellschaftliche Widerstände und die Ethik des Kinderschutzes	174

5.5.6	Die Herausforderung für die Sozialarbeit	175
5.5.7	Fazit: Eine gesellschaftliche Bewährungsprobe	176
6	Vernetzung und Qualitätssicherung	177
6.1	Aufbau von Hilfenetzwerken	177
6.1.1	Gezielter Aufbau von Hilfenetzwerken	178
6.1.2	Herausforderungen und Lösungsansätze in der Netzwerkarbeit	180
6.1.3	Fazit und Ausblick	181
6.2	Interdisziplinäre Zusammenarbeit	182
6.2.1	Multiprofessionelle Fallarbeit als Kernelement	182
6.2.2	Organisatorische Rahmenbedingungen	183
6.2.3	Herausforderungen interdisziplinärer Zusammenarbeit	183
6.2.4	Erfolgsfaktoren	183
6.2.5	Praxisbeispiele gelingender Zusammenarbeit	184
6.2.6	Beteiligung der Klientinnen und Klienten	184
6.2.7	Fazit: Interdisziplinäre Zusammenarbeit ist unabdingbar	184
6.3	Selbstfürsorge in der Sozialarbeit: Umgang mit Verdachtsfällen sexuellen Missbrauchs in betreuten Familien	185
6.3.1	Die besondere Belastungssituation bei Verdachtsfällen	185
6.3.2	Strategien zur Selbstfürsorge im Umgang mit Verdachtsfällen	186
6.3.3	Konkrete Selbstfürsorgestrategien für den Umgang mit Verdachtsfällen	190
6.3.4	Fazit: Selbstfürsorge als Qualitätsmerkmal professioneller Arbeit	191
7	Anhang	192
7.1	Aufklärungstext im Sinne der universellen Prävention – Informationen für alle	192
7.2	Aufklärungstext im Sinne der selektiven Prävention – Informationen für Angehörige	194
7.3	Aufklärungstext im Sinne der indikativen Prävention – Informationen für Betroffene	195
7.4	Anlaufstellen und Ressourcen	199
7.5	Arbeitsblätter	206
	Literatur	212
	Glossar	222